



→ Bauernlehrpfad auf dem App „Schwyzer Wandern“

Bauernlehrpfad am Etzel

13 Einsiedler Pferde

Das älteste Gestüt Europas

Seit der Klostergründung im Jahr 934 züchteten die Einsiedler Mönche Pferde. Die Tiere wurden besonders zum Reisen und für Rodungsarbeiten in der damals noch ganz bewaldeten Hochebene gebraucht.

Blütezeit

Zwischen 1500 und 1798 fand ein reger Pferdehandel statt. Italien war das Hauptabsatzgebiet. Die Mönche versuchten in dieser Zeit, ihren Bestand mit Einzüchtungen noch zu optimieren. Der Erfolg blieb allerdings aus, sodass mit dem ursprünglichen Warmblut weitergezüchtet wurde. Schon im Jahr 1655 standen 71 Pferde im Klosterstall.

1764-1766 wurde der heute noch benützte Marstall, ein architektonisches Kleinod, nach den Plänen von Bruder Kaspar Braun, errichtet.

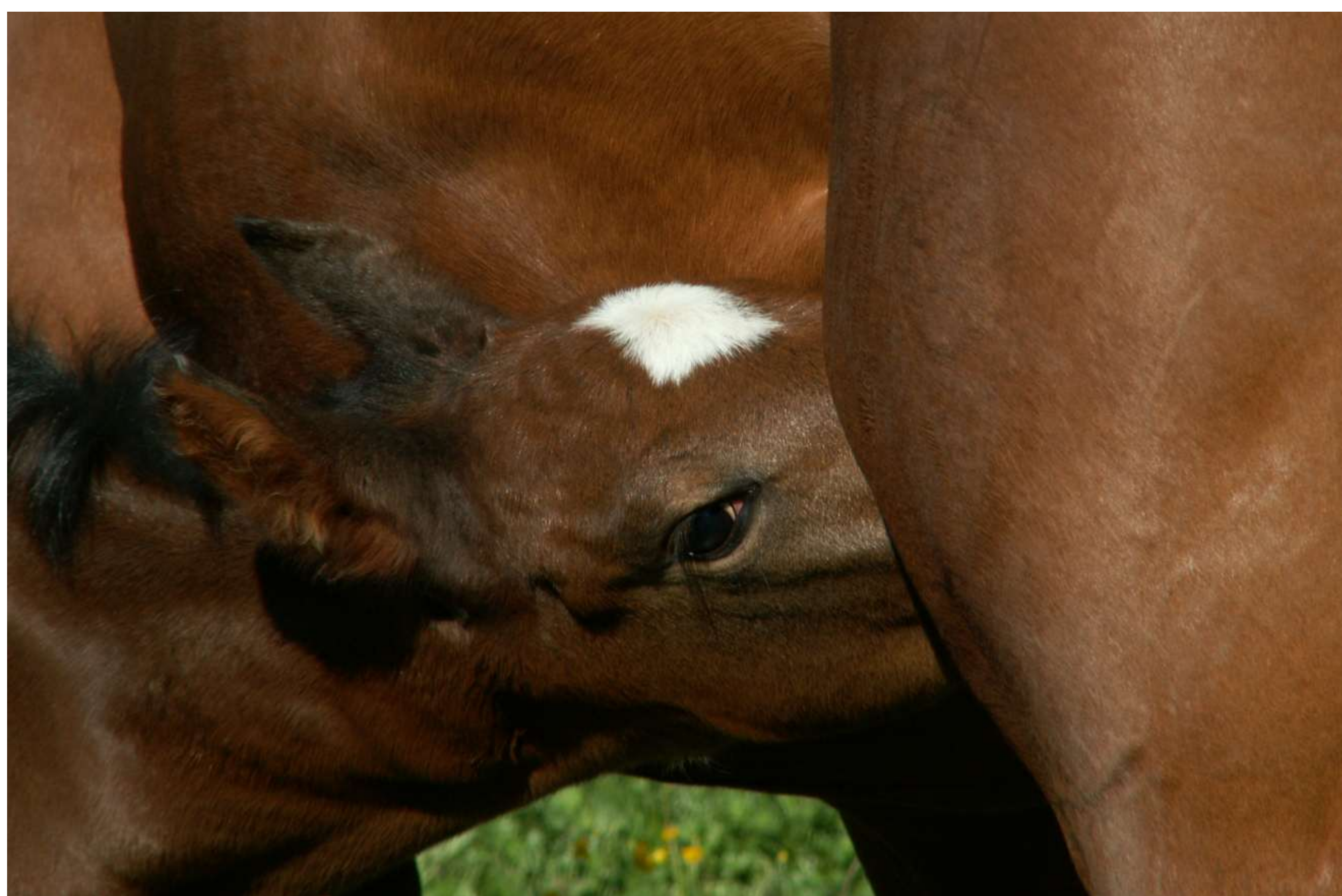


Zwischenzeitlicher Untergang

Beim Franzoseneinfall 1798 wurde das Kloster geplündert und die Pferdezucht restlos zunichte gemacht. Der Chronist schrieb: „Aus den Ställen verschwand der letzte Fohlenschwanz...“ und „General Schauenburg und ein anderer beschenkten sich gegenseitig mit den schönsten Pferden des Stifts-marstalles.“

Wiederaufbau

Von den Bauern der Umgebung wurden Pferde zurückgekauft und mit viel Geduld wurde der typische Einsiedler Schlag von neuem herangezüchtet. **1841 erreichte die Pferdezucht zahlenmässig ihren Höchststand, mit 154 Tieren.** Die Qualität war aber nicht befriedigend. Darum entschloss man sich, dem Gestüt neues Blut zuzuführen. Im Jahr 1866 kauften die Mönche den Hengst „Bracken“, ein englisches Halbblut, welcher massgeblich zum Erfolg der heutigen Einsiedler Pferdezucht beitrug. Auf ihn gehen auch heute noch die alten Stutenstämme zurück.



Cavalli della Madonna

Die „Cavalli della Madonna“ werden wegen ihrer Eleganz, ihres guten Charakters, dem schwungvollen Gang und der robusten Gesundheit geschätzt. Die drei noch vorhandenen Mutterstutenlinien (Quarta, Klima, Sella) gehören zu einem kulturhistorischen Erbe von nationaler, ja sogar internationaler Bedeutung. Quarta war mit 18 Fohlen die fruchtbarste aller Stuten in der Geschichte der Pferdezucht des Klosters Einsiedeln.

Wie viele Bauernfamilien haben sich 2012 zusammengeschlossen, um die Milchmanufaktur Einsiedeln zu gründen?

- a) 10 Familien b) 30 Familien c) 60 Familien

→ Antwort auf Tafel 14

Antwort der Tafel 12: Die Franzosen haben im Jahr 1798 alle Einsiedler Zuchtpferde gestohlen.

Sponsor:



REV Regional
Entwicklungsverband
Einsiedeln-March



GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landwirtschaft.ch